

Klimabäume sind schnell vergriffen

Förderung wird von mehr Menschen in Anspruch genommen. Nun soll aufgestockt werden.

■ **Hiddenhausen** (dk). Die von der Gemeinde geförderten Klimabäume sind stark nachgefragt. Darauf weisen zumindest die Zahlen hin, die Umweltausschussleiter Volker Braun kürzlich im Ausschuss präsentierte. Demnach habe es bereits am ersten Tag 43 Anträge gegeben, insgesamt sind 92 Anfragen eingegangen. Mit den zunächst zur Verfügung gestellten 10.000 Euro ließen sich jedoch lediglich 57 Bäu-

me fördern. Das Budget müsste um 7.500 Euro erhöht werden, „damit wir alle versorgen können“, so Braun. Der Umweltausschuss stimmte dem Vorhaben zu. Langfristig könnte für die Klimabäume zudem ein Topf im Haushalt vorgesehen werden. Für das kommende Jahr 2022 nannte Braun ein Volumen von 15.000 Euro. „Wenn der Rat das beschließt, werden wir das im nächsten Jahr machen.“

Viel Geld für Flutopfer

Spendenaktion in den Märkten von Edeka Wehrmann.

■ **Hiddenhausen/Kreis Herford**. Die große Aktion „Pfundbonspende & bitte Aufrunden“ der Märkte von Edeka Wehrmann in Hiddenhausen, Enger, Herford, Spenge und Kirchlengern hat insgesamt einen Betrag von 36.660,24 Euro ergeben. In jedem Markt wurde an den Kassen der Einkaufsbetrag aufgerundet – natürlich freiwillig – und Pfand-

Bons gespendet. Alle Märkte zusammen haben 18.330,12 Euro gesammelt. Edeka Wehrmann erhöht den Betrag um weitere 18.330,12 Euro auf insgesamt 36.660,24 Euro. Zudem gab es eine Tombola. Der gesammelte Betrag geht ebenfalls an die Opfer der Hochwasserkatastrophe. Hier beträgt der Spendenbetrag 11.880,53 Euro.

Bünder Welle öffnet ab heute

Bisher nur Schwimmkurse im Hallenbad.

■ **Bünde**. Die Bünder Welle öffnet wieder ab dem heutigen Montag, 13. September, für den öffentlichen Badebetrieb. Damit ermöglichen die Bünder Bäder den Schwimmern einen nahtlosen Übergang von der Freibadssaison, die gestern endete, in die Wintersaison. Zutritt haben die bekannten „3-G“-Geimpfte, Genesene oder Getestete. Im Eingangsbereich und Umkleidebereich gilt Maskenpflicht, eine Terminbuchung ist im Hallenbad nicht notwendig. Seit November 2020 ist die Bünder Welle schon für den öffentlichen Badebetrieb geschlossen, an diesem Tag griff der zweite Lockdown der Corona-Pandemie. „Für uns ist es jetzt ein schöner Schritt zurück in Rich-

tung Normalität, dass wir nach der Freibadssaison nun auch wieder Badegäste im Hallenbad empfangen“, sagt Bäder-Geschäftsführerin Marion Kapsa. In der coronabedingten Zwangspause im Winter und Frühjahr sowie auch während der Freibadssaison haben sich die Mitarbeiter unter anderem um Reparatur- und Wartungsarbeiten gekümmert, um auf den Neustart optimal vorbereitet zu sein.

Anfang Juli hat das Hallenbad bereits für Schwimmkurse und Vereine wieder seine Türen geöffnet. Die genauen Öffnungszeiten und weitere Informationen zum Schwimmbetrieb in der Bünder Welle gibt es im Internet unter: www.buender-baeder.de

Eine „Celtic Night“ fast wie früher

Die Bands „Larún“ und „Siolta“ bereiten 200 Fans keltischer Musik einen gelungenen Abend im Innenhof auf Gut Bustedt.

Ralf Bittner

■ **Hiddenhausen**. „Good to see you again“, begrüßt Saoirse Mhór die Zuhörer im Innenhof von Gut Bustedt bei der Celtic Night. Für Mhór, Sänger und Gitarrist der Band „Siolta“, ist es ein Wiedersehen. Bereits 2015 und 2019 war er hier mit seiner Band „Fleadh“ zu erleben.

So wie der Musiker haben viele Zuschauer der Celtic Night und ihrem stimmungsvollen Ambiente die Treue gehalten und sich auf den Weg zum Gut gemacht.

Mit „Change the Rules“ hat die mit zwei Gitarren, Flute, Fiddle und Bass besetzte Formation gleich zum Auftakt einen Song dabei, der Mut machen will, sich nicht unterkriegen zu lassen und notfalls sogar die Regeln zu ändern, wenn diese zu unfair scheinen.

Bei Instrumentals oder traditionellen Songs wie „The Cobbler“ sind die irischen Wurzeln unüberhörbar. Im Programm wechseln Instrumentals – schnelle Tanzstücke, aber auch ein langsamer Marsch – und Songs wie „Lord Franklin“. Viele Songs stammen aus der Feder Mhórs. „Ballad of John B. Whistlin“ verbindet Irish Folk und Blues und schlägt die Brücke über den Atlantik Richtung Westen.

In „You don't have the Right“ thematisiert er häusliche Gewalt. Dann macht er den vom Schicksal vom Gebeutelten am „Table of Losers“ (Tisch der Verlierer) Mut. Er nimmt die Zuhörer mit in seine Kindheit, die er als Sohn eines Soldaten auf einem Kasernengelände verbrachte. „The Curragh Song“ heißt das Lied mit einem Vorsänger-Nachsänger-Part und so klingt es bald „We are Rangers“ von der Bühne und aus dem Publikum zurück.

Nach etwas mehr als einer Stunde betritt die mit sechs Musikern aus vier Nationen besetzte Band „Larún“ die Bühne. Gesang (Catherine Kuhlmann), Fiddle, Flöten, Uilleann Pipes (irischer Dudelsack), die Rahmentrommel Bodhran und Gitarre als traditionelle Instrumente wer-



Das Finale mit einer Session beider Bands gehört zur Celtic Night wie das stimmungsvolle Ambiente oder das irische Dunkelbier vom Fass – auf das die Besucher allerdings verzichten mussten.

Foto: Ralf Bittner



Die Band Siolta um den irischen Singer-Songwriter Saoirse Mhór (l.) eröffnet die Celtic Night im Innenhof von Gut Bustedt. Mhór war hier schon mit anderen Bands zu erleben.



Die sechsköpfige Band Larún präsentiert modern interpretierte keltische Folklore, wie sie in Irland oder Schottland aber auch in Nordspanien gespielt wird.

den vom E-Piano ergänzt, das die packenden Rhythmen oder Tänze mit einem feinfühligem Klangfundament unterlegt.

Die Band formierte sich 2018, legte 2019 mit „When the City sleeps“ eine gefeierte CD vor und wurde dann aber von Corona ausgebremst.

„Musiker auf der Bühne und echte Menschen im Publikum, also alles genau so, wie es sein soll“, freut sich Flötist Stefan Decker. Die Band entfaltet auf der Bühne ein virtuoseres Feuerwerk auf ihren Instrumenten, das dafür sorgt, dass im Innenhof bald mitgeklatscht wird. Gespielt werden meist eigene Stücke und Songs. Die Inspirationen finden die Musiker dabei im Stau, etwa für „The Stranmillis Fox“, oder wie für „Keep Hauling“ mit einem Frage-Antwort-Part bei den traditionellen Shanties und anderen Bands.

Das ursprünglich Folk-rockige „Meet me at the Station“ geht auch bei „Larún“ richtig nach vorn, klingt aber dennoch ganz nach „Larún“,

was auch der Stimme Kuhlmanns geschuldet ist. Mit zwei virtuosen Solostücken aus dem nordspanischen Galicien erinnert der Spanier Borja Baragaño daran, dass keltische Musik nicht nur auf den britischen Inseln, in Irland und den USA, sondern auch in Teilen von Spanien und Frankreich beheimatet ist.

Wie sich das für eine Celtic Night gehört, endet der lange Abend mit einer gemeinsamen Session beider Bands. Trotz trockener Witterung und

lauen Temperaturen kamen mit 200 Menschen allerdings weniger Besucher als zuletzt. Da die Bänke wegen Corona mit etwas mehr Abstand gestellt worden waren und auch der Thekenbereich etwas großzügiger gestaltet war, wirkte der Platz aber so gut wie gefüllt wie in den besten Jahren.

Und etwas Luft nach oben für die Celtic Night 2022 braucht es ja auch: Die geht dann vielleicht wieder stiehlrecht mit irischem Dunkelbier statt Pils über die Bühne.

„Fight the Waste“: Gesamtschüler lernen praxisnah

Während einer Projektwoche beschäftigen sich die Jugendlichen mit dem Thema Nachhaltigkeit. Zum Abschluss besuchen sie die Recyclingbörse in Herford.

David Knapp

■ **Hiddenhausen/Herford**.

Eine Gruppe aus Neuntklässlern der Olof-Palme-Gesamtschule folgt Claudio Vendramin an diesem Morgen durch die Recyclingbörse an der Kiebitzstraße. Neben der Halle, in der die aufbereiteten Waren verkauft werden, erhalten sie Einblicke in die Arbeitsprozesse, die im Hintergrund laufen. Wie werden die angelieferten Sachen sortiert? Was kann wo repariert werden, ehe es wieder für kleines Geld den Besitzer wechselt? Vendramin erklärt den Jugendlichen, dass für eine Jeanshose mehrere tausend Liter Wasser verbraucht werden. „Deshalb ist es wichtig, dass man die Sachen nicht einfach wegwirft“, sagt er.

Der Ausflug zur Recyclingbörse bildet den Abschluss einer Projektwoche an der OPG. Es geht dabei um Nachhaltigkeit, die Vermeidung von Müll oder das Sparen von Ressourcen, beschreibt Lehrerin Jacqueline Eidberger. Sie begleitet die Woche gemeinsam mit ihrem Kollegen Ingo Thie-

bring. „So entdecken sie ihre Talente und finden eine Orientierung für die eigene berufliche Zukunft.“ Denn neben der Recyclingbörse haben die OPGler bereits weitere Firmen besucht.

Beim Bauunternehmen Deppenbrock lernten sie, wie Rohstoffe aus alten Gebäuden wiederverwendet werden können. Vertreter des Schokoladenherstellers Weinrich berichteten über den Weg des Unternehmens hin zur Klima-

neutralität. So konnten sich die Jugendlichen mit Experten austauschen und gleichzeitig Einblicke in mögliche Ausbildungsberufe erhalten. Deshalb ist die Agentur für Arbeit Herford maßgeblich an der Projektwoche beteiligt. „Die enge Zusammenarbeit mit Fachleuten und Auszubildenden in und aus den Unternehmen ist eine praxisbezogene Berufsorientierung“, so Olaf Craney von der Agentur für Arbeit.

Die Veranstalter

- ◆ Veranstalter des Projekts „Fight the Waste“ ist neben der Energie Impuls OWL der VDI OWL (Verein Deutscher Ingenieure).
- ◆ Kooperationspartner sind die Agentur für Arbeit Herford und zahlreiche Unternehmen.



Claudio Vendramin (2.v.r.) erklärt, wie aus alten Fahrrädern neue Flitzer werden.

Foto: David Knapp



Die Jugendlichen der OPG sind zu Gast in der Recyclingbörse in Herford.

Foto: David Knapp

Ihr Draht zur Neuen Westfälischen

Aboservice: (0521) 555-888 **Fax Anzeigen:** (05221) 591 40
Anzeigenservice: (0521) 555-333 **Lokalredaktion:** (05221) 591 54
Kartenvorverkauf: (0521) 555-444 **Fax Redaktion:** (05221) 591 65
Medienberater: (05221) 591 30

E-Mail: hiddenhausen@nw.de

Neue Westfälische
Herausgeber: Klaus Schrotthofer

Chefredakteur: Thomas Seim
Stellv. Chefredakteur: Carsten Heil

Redaktionsleiter Nord: Stefan Boscher
Lokales Herford: Christina Römer
Lokales Enger-Spenge: Ekkehard Wind
Redaktionschef: Stefan Weber

Die Neue Westfälische ist Partner der Redaktionsgemeinschaft der ostwestfälisch-lippischen Verlage:
Geschäftsführung: Sandra Dalk
Chefredaktion: Thomas Seim (v.i.s.d.P.), Jörg Rinne (Stv.)
Leitung Redaktionsgemeinschaft: Jörg Rinne, Martin Fröhlich (Stv.), Christian Lund (Stv.)
Politik, Nachrichten: Dirk Müller; **Zwischen Weser und Rhein:** Sigrun Müller-Gerbes; **Wirtschaft:** Martin Fröhlich; **Kultur/Medien:** Stefan Brams; **Sport:** Torsten Ziegler; **Reporter:** Matthias Bungehoff;
Büro Düsseldorf: Ingo Kalischek

Redaktionsgemeinschaft der ostwestfälisch-lippischen Verlage GmbH & Co. KG
 Niedernstr. 21-27, 33602 Bielefeld

Veröffentlichungen in Print- oder elektronischen Medien sowie Vervielfältigungen, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Für Rücksendung unangefordertes Manuskripte, Bücher, Zeitschriften und Bilder übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Verantwortlicher Anzeigenleiter:
 Michael-Joachim Appelt
 Zurzeit gilt Anzeigenpreistabelle Nr. 56b vom

1. Juni 2021.

Monatlicher Bezugspreis bei Trägerzustellung 41,90 EUR, bei Postzustellung 47,20 EUR; ePaper 27,90 EUR, jeweils inkl. 7% MwSt.
 Bei Abonnement-Unterbrechung erfolgt eine Rückvergütung des Bezugspreises ab dem 7. Tag der Unterbrechung. Das Abonnement kann mit einer Frist von einem Monat zum Quartalsende gekündigt werden (Datum des Poststempels). Abbestellungen sind schriftlich an den Verlag zu richten. Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages, bei Arbeitskämpfen oder in Fällen höherer Gewalt kein Entschädigungsanspruch. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist, soweit das Gesetz zwingend nichts anderes vorsieht, der Sitz des Verlages.

In der Zeitung NEUE WESTFÄLISCHE erscheinen regelmäßig donnerstags und samstags die Veranstaltungseiten ERWIN sowie an jedem Dienstag die Beilage „prisma – Wochenmagazin zur Zeitung“.

Sofern Sie Artikel dieser Zeitung in Ihre internen elektronischen Pressespiegel übernehmen wollen, erhalten sie erforderliche Rechte unter www.presse-monitor.de oder unter Telefon (030) 28 49 30, Pressemonitor GmbH.

Geschäftsführung: Klaus Schrotthofer
Herstellung: Oppermann, Rodenberg

Mitglied der „Arbeitsgemeinschaft Ostwestfälisch-Lippischer Zeitungsverlage“.

Internet: www.nw.de
E-Mail: herford@nw.de, enger@nw.de
Anschrift für Redaktion und Verlag: Zeitungs-

verlag NEUE WESTFÄLISCHE GmbH & Co. KG,
 33602 Bielefeld, Niedernstraße 21-27, Presseschaus, Postfach 10 02 25, 33502 Bielefeld,
 Telefon (05 21) 5 55-0, Telefax 5 55-3 48 und -3 49
 Lokalredaktion und Geschäftsstelle Herford: 32052 Herford, Lübbestraße 15-17,
 Telefon (0 52 21) 5 91-0 (Geschäftsstelle). Lokalredaktion Enger: 32130 Enger, Burgstraße 13